

IZKT-Treffen 12. August 2020			
Moderation und Protokoll:	Zeit:		Ort:
Frank Markowski (Mod) Elisabeth Hirsch (Protokoll)	Mittwoch, 12.08.2020, 18:00-20:00 Uhr		Online über Zoom
anwesend:		abwesend:	
Rainer Leppin Patricia Spengler Stephan Kopschinski Frank Markowski Elisabeth Hirsch Jun de Chen Astrid Kuschke-Jaecks Joachim Saint-Paul		Abu Hanif Dieter Spiering Karin Rosenberger Kunigunde Berberich Manfred Markgraf Norbert Onken Selda Kasaposky Andreas Härtling-Mollheim Rolf Mienkus Gundi Kälber Andrea Isermann-Kühn Angelika Wloch Jens Born	
Nächste Sitzung: Datum / Uhrzeit:	Ort:	Anhang	
09.09.2020 18.00 – 20.00 Uhr	Noch unklar, evtl. wieder über Zoom		
Tagesordnung:			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Bericht über das Brainstorming zum Re-Use-Projekt am 3.8. (FM) 2. Flohmarkt (FM) 3. World Cleanup-Day am 19.9. (FM) 4. Stand MUF (EH) 5. Wasserturm (FM, PS) 6. Parkläufer (FM) 7. INSEL-Rundweg (FM) 8. Projekt Freiraum (FM) 9. INSEL-Rat: Termin und Stand der Dinge (FM) 10. AGs 11. Bilanz zur Veranstaltung über die Bebauung am Spreebord (FM) 12. Ideen aus der Fortbildung im Herbst (JSP) 13. Social Citizen Science, Projekt der Uni Halle-Wittenberg (FM) 14. Änderungen bei den aktiven und weniger aktiven Mitgliedern: Wer ist weiterhin dabei und engagiert sich für welches Interessengebiet? (AIK) 			

1.	Brainstorming zum Re-Use-Projekt am 03.08. 5 Teilnehmende (4 vom IZKT) entwickelten zusammen 25 Ideen, die von FM zum Wettbewerb eingereicht wurden. Wir warten jetzt auf das Preisgeld!
2.	Flohmarkt Der diesjährige Flohmarkt findet unter Corona-Auflagen am 29.08. statt.
3.	World Cleanup-Day Die Aktion „Saubere INSEL“ beteiligt sich mit der AG Jugend am 19.09.
4.	Stand MUF Seit Kurzem ist bekannt, dass die Baugenehmigung für die MUF erteilt wurde. Auf Einladung der Initiative „Q 45“ kamen der rbb und 2 Vertreter der WBM (Wohnungsbau-gesellschaft Berlin-Mitte). Laut Initiative waren auch Vertreter*innen des Bezirksamtes eingeladen worden. PS meinte, dass auf Grund der Urlaubssituation der Termin zu kurzfristig gewesen wäre. Die Initiative war mit ca. 8 - 10 Mitgliedern gut vertreten. Sie setzt sich für ein gemeinsames Wohnen von bereits länger in Berlin lebenden Personen gemeinsam mit Geflüchteten ein. Fragen an die Vertreter der WBM hätten teilweise durch das Bezirksamt beantwortet werden müssen. Elisabeth Hirsch, die für das IZKT anwesend war, hatte den Eindruck, dass die gestellten Fragen eher den Bau einer MUF verhindern sollten (durch Noack verbauter Notausgang, teures Baugelände). Zudem wurde auf die (inzwischen veraltete) Information verwiesen, dass dort 550 alleinstehende, junge geflüchtete Männer einziehen sollen. Nach Aussage der WBM sollen ca. 150 Wohnungen errichtet werden, es soll ausdrücklich keine Massenunterkunft entstehen. FM und PS erkundigen sich, ab wann genau gebaut wird und ob weitere Verzögerungen zu erwarten sind.
5.	Wasserturm Der alte Wasserturm auf der Mierendorff-INSEL könnte als Jugendexperimentierzentrum genutzt werden. Dabei müsste jedoch unter anderem der Denkmalschutz berücksichtigt werden. Zudem befindet sich der Wasserturm in Privatbesitz. AIK hat Kontakt zum Eigentümer und bemüht sich um eine Nutzungsgenehmigung.
6.	Parkläufer(*in) Die Dorfwerkstadt hat ein Konzept für ein/e Park-Läufer*in auf der Mierendorff-INSEL erarbeitet. Das Bezirksamt, das für die Beantragung der Stelle zuständig ist, steht dem Vorhaben wohlwollend gegenüber. Die Stelle würde 30 – 40 Wochenstunden umfassen und wäre auf 3, evtl. sogar 5 Jahre ausgelegt. Für den Fall der Genehmigung würde eine kommunikative Respektsperson gesucht, die möglichst schon bekannt ist bei den Bewohner*innen. Der/Die Betreffende könnte über die Ehrenamtlichen im HaM sozial verortet sein. Aufgabe wäre unter anderem, sich um die Müll-Hot-Spots auf der INSEL zu kümmern.
7.	INSEL-Rundweg Geplant ist eine Ausstellung zum Rundweg mit großen Schautafeln auf dem Mierendorffplatz. SWUP klärt, ob dazu eine Genehmigung durch das Bezirksamt erforderlich ist. Die Ausstellung könnte ab Ende August stattfinden.

<p>8.</p>	<p>Projekt Freiraum FM berichtet über das geplante europäische Projekt der Plattform Nachwuchsarchitekten in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut. Es geht um persönlichen Freiraum im Kontext von Nachhaltigkeit und Subsidiarität. Zur Abschlussveranstaltung am 31. Oktober soll auf dem Mierendorffplatz ein 5-stündiges Programm erarbeitet werden, von dem 2 Stunden in diverse europäische Städte übertragen werden. Unter anderem sollen sich verschiedene lokale Initiativen, darunter das IZKT, vorstellen.</p>
<p>9.</p>	<p>INSEL-Rat Laut PS müssen noch verschiedene Fakten überprüft werden, bevor er eingesetzt werden kann. FM sieht ihn als Stimme der Einwohner*innen. Weitere Infos wird es beim nächsten Treffen von Andrea geben.</p>
<p>10.</p>	<p>AGs Die Beteiligung an den IZKT-Treffen ist derzeit sehr gering (aktuell 8 von 21). In diesem Zusammenhang kam die Frage nach den AGs auf: Welche sind noch aktiv, welche würden Sinn machen. FM, PS und SK erklären sich bereit, an einer AG Öffentlichkeitsarbeit teilzunehmen. Allgemein stellt sich die Frage, wie das IZKT aufgepeppt werden kann. Welche konkreten Themen sprechen die Leute an? Thema beim nächsten Treffen wird u. A. die AG Öffentlichkeitsarbeit sein. Bis dahin wird von EH eine aktuelle Liste der bestehenden AGs erstellt.</p>
<p>11.</p>	<p>Bebauung am Spreebord Die Veranstaltung wurde von ca. 60 Teilnehmenden besucht. Sie wurde von JSP als für Nicht-Architekt*innen nicht geeignet bezeichnet. Er und andere fühlten sich überfordert. Auch wurde die Veranstaltung als Wunschkonzert bezeichnet, da die eingebrachten Ideen in der Kürze der Zeit wohl nicht berücksichtigt werden würden. Nach RL kam der Aspekt „Wohnen“ zu kurz. Die einzelnen Modelle wären teilweise schlecht vorgestellt worden. Es gab einige gute Ideen (Begrünung, Nutzwasserregulierung, Stadtwald). FM hob positiv hervor, dass eine solche Veranstaltung überhaupt stattgefunden hat und die Bewohner*innen so zumindest teilweise mit einbezogen wurden.</p>
<p>12.</p>	<p>Ideen aus der Fortbildung im Herbst GK brachte im Vorfeld die Frage auf, was wir aus all den guten Ideen machen, die bereits gesammelt wurden. Es wurde vorgeschlagen, eine AG Zukunfts-Visionen zu gründen.</p>
<p>13.</p>	<p>Social Citizen Science Ein Projekt der Universität Halle-Wittenberg, zu der die DWS Kontakt hat. Es wird vermutlich im Oktober eine Konferenz geben, bei der das IZKT vorgestellt wird.</p>
<p>14.</p>	<p>Mitglieder Andrea hatte Kontakt zu derzeit weniger tätigen Mitgliedern des Teams. Sie wird beim nächsten Treffen berichten.</p>